

Maximilian Schairer (1997) zählt zu den interessantesten Musikern seiner Generation, begeistert mit seiner außergewöhnlichen künstlerischen Reife mit bis in feinste Nuancen ausgearbeiteten Interpretationen und hintergründigem Werkverständnis. Sein Repertoire reicht vom Barock bis ins 21. Jahrhundert. Schwerpunkte sind die Werke Beethovens, Bachs sowie der Erhalt historischer Musiktraditionen und aktuelle Musik. Er ist vielseitig, kreativ, humorvoll, geistreich, spannend, magisch, brilliant und innovativ. Im Netz finden wir ihn unter: <http://www.maximilianschairer.de/de/biografie>. „Mit Klangsinne und Verstand, verblüffende musikalische Intelligenz“ beschreiben Kritiker den jungen Künstler, der von Steinway & Sons den Titel „Young Steinway Artist“ und vom Bayerischen Rundfunk (BR) einen „BR-Klassik-Sonderpreis“ erhielt, mehrfach mit ersten Preisen und Sonderpreisen bei Festivals / Wettbewerben im In- und Ausland ausgezeichnet wurde u.a. bei Braunschweig Classix (Jury Deutsche Grammophon und NDR), bei „Jugend Musiziert“ zuletzt mit dem ersten Bundespreis mit Höchstpunktzahl, Sparkassenförderpreis, Sonderpreis und Stipendium der Deutschen Stiftung Musikleben. In der Saison 2014/15 gewann er sechs 1. Preise incl. Sonderpreisen. Er trat in renommierten Konzerthäusern in Europa und in den Vereinigten Staaten auf und erhielt zahlreiche Festivalengagements wie beim MusikFestStuttgart, Lucerne Festival, den Ludwigsburger Schlossfestspielen, Salzburger Festspiele, spielte zum „Diamond Jubilee“ Queen Elizabeth II, für Bundespräsident Gauck, gab sein Orchesterdebut mit dem Stuttgarter Kammerorchester sowie sein Debut in der US Carnegie Hall 2014, wo er 2015 erneut auftrat. Maximilian Schairer gestaltet Gesprächskonzerte sowie Konzertmoderationen und erstellte 2013 eine von der Internationalen Bachakademie sowie der Staatlichen Musikhochschule Stuttgart betreute Facharbeit „Das klingende Leben der Barockepoche in Deutschland – Johann Sebastian Bachs ‘Wohltemperiertes Clavier‘ und seine Wechselbeziehung zur Gesellschaft des 18. Jahrhunderts“. 2016 gab er das Werk „vernetzt“ von Pablo Quañ in Auftrag; es wurde im Mai 2016 in Hamburg uraufgeführt. Aufgrund seines ganzheitlichen musikalischen Denkens absolvierte er 2012 auch ein Berufspraktikum bei der Klavierbauwerkstatt Steinway Galerie Matthaes in Stuttgart. Derzeit studiert Maximilian Schairer bei Wolfram Schmitt-Leonardy (München und Paris). Weitere künstlerische Impulse von Ya-Fei Chuang, Christopher Elton, Martin Helmchen, Murray Perahia prägen ihn. Auf unserer Matinee - im Netz ist sie bereits unter „Recital Klassik-Matinée und Gesprächskonzert“ zu finden - dürfen wir besonders auf Klavierwerke von Beethoven und Chopin sowie auf weitere Überraschungen gespannt se